

gischen Station Bielefeld/Gütersloh führten uns in die Geschichte und ornithologische Bedeutung des Gebiets ein: Um die Produktionsbedingungen der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern, ordnete das Landesamt für Agrarordnung NRW 1975 ein Flurbereinungsverfahren an. Aus der Befürchtung heraus, dass das Verfahren negative Auswirkungen auf die Naturräume haben könnte, wurde es 1986 eingestellt. 1989 wurden dann 450 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Seit 1993 wird das Gebiet von der Biologischen Station Bielefeld/Gütersloh in Zusammenarbeit mit dem Kreis Gütersloh und dem Verein für Landschaftsschutz und Landschaftspflege fachlich betreut.

Im Kreis Gütersloh kommen nur hier in der Rietberger Emsniederung noch die vier Wiesenvogelarten Großer Brachvogel, Kiebitz, Uferschnepfe und Bekassine vor. Der Steinkauz profitiert von den alten Kopfweiden, in denen sich natürliche Bruthöhlen befinden. Auch Nachtigall und Pirol sind hier Brutvögel. Kurz vor der Weiterfahrt erspähten wir noch ein Schwarzkehlchen auf einem Pfahl.

Bevor wir in einer nahe gelegenen Gaststätte zu Mittag aßen, warfen wir noch einen kurzen erwartungsvollen Blick in das Steinhorster Becken. Seine Besichtigung war für den Nachmittag geplant. Nach der Mittagspause trafen wir uns mit Dr. Lakmann an der In-

formationstafel „Steinhorster Becken“. Wir erfuhren: Eigentlich sollte das Steinhorster Becken bei Dauerregen die Wassermassen der Ems zurückhalten, die häufig die umliegenden Städte und Dörfer überschwemmten. Als der erste Probestau vorgenommen wurde, gab es für Ornithologen eine großartige Überraschung: Wasser- und Watvögel gefiel das künstliche Gewässer offenbar so gut, dass sie sich spontan in großer Zahl einfanden. Die Idee war geboren, das Becken nicht nur bei Hochwasser, sondern dauerhaft mit Wasser zu füllen. In vier Jahren Bauzeit entstand bis zum Jahr 1990 auf 82 ha ein vielfältiger Lebensraum.

Ein Rundweg führt um das Becken, an dem man gut Vögel beobachten kann. Kiebitze (300-400) und Kampfläufer stocherten im Schlamm. Für einen Dohlen-Interessierten war die Sichtung eines riesigen Dohlen-schwarms besonders erfreulich. Die Dohlen versammelten sich auf den Schlammflächen zusammen mit Grau-, Kanada- und Nilgänsen. Manchmal waren auch einige Blässgänse mit dabei. In der Nähe suchte ein Brachvogel nach Futter und aus einem Busch war ein Feldsperlingkonzert zu hören. Die fortgeschrittene Zeit zwang uns, den Rückweg anzutreten.

Unser großer Dank für die vielseitigen ornithologischen Erlebnisse gilt der kundigen Führung von Herrn Bernhard Walter und Dr. Gerhard Lakmann.

Erich Hofmann

Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand entsprechend der Einladung am Samstag, den 4. Oktober 2014 ab 16:00 Uhr im Hörsaal 7 der Universität Bielefeld statt. Zu Beginn der Versammlung hatten sich 130 Mitglieder in die Anwesenheitsliste eingetragen. Der Präsident der DO-G, Prof. Dr. Stefan Garthe, begrüßte die Versammlung.

Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig war. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Der 1. Vizepräsident, Prof. Dr. Martin Wikelski, entschuldigte sich wegen dienstlicher Pflichten. Die Ehrenmitglieder Hans Hudde, Dr. Wolfgang Stauber, Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim und Prof. Dr. Walter Bock sandten ihre Grüße an die Mitgliederversammlung.

Bericht des Präsidenten

Ein wichtiger Programmpunkt seit Amtsantritt des neuen Vorstands war ein Strategieggespräch, der so genannte „Kaminabend“, der auf Einladung von Dr. Christiane Quaiser am Museum für Naturkunde in Berlin am 17. Februar 2014 stattfand. 20 Personen aus Vorstand und Beirat diskutierten die zukünftige strategische Ausrichtung der DO-G, die Struktur der Jahres-

versammlungen sowie Maßnahmen gegen die illegale Vogeljagd. Die Ergebnisse des Gesprächs fließen bereits jetzt in die Gestaltung der verschiedenen Aktivitäten ein. Der Präsident dankte Frau Quaiser für die lokale Organisation.

2014 vergab die Gesellschaft fünf Stipendien zu je 1.800 €, die jungen Nachwuchswissenschaftlern die Teilnahme am Internationalen Ornithologenkongress im August in Tokio ermöglichte. Für die Teilnahme am europäischen Ornithologenkongress sollen wieder fünf Stipendien zu je 500 € vergeben werden, deren Ausschreibung auf der Website der DO-G erfolgen wird. Sehr erfolgreich war die Nachwuchstagung, an der vom 15. bis 17. November 2013 in Wilhelmshaven (Institut für Vogelforschung) 20 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnahmen. Der Präsident dankte Dr. Gilberto Pasinelli und Prof. Dr. Christoph Randler für die Organisation der Tagung und Prof. Dr. Franz Bairlein als lokalem Gastgeber. Dank ging auch an Dr. Frank Steinheimer für die Ausrichtung der Tagung zur Museumsornithologie von 1.-2. November 2013 in Halle. Über beide Tagungen berichtete die Beiratssprecherin im Anschluss ausführlicher.

Eine neue Fachgruppe (FG) zur DNA-Analytik wurde von Prof. Dr. Michael Wink gegründet. Zielgruppe sind alle Personen, die ornithologische Fragestellungen mit Nukleinsäuredaten bearbeiten (möchten). Ziele der FG sind die Vernetzung der Akteure, die gegenseitige Unterstützung, Ausrichtung von Methodenworkshops und gegebenenfalls gemeinsame Forschungsprojekte.

Wie bei der letzten Mitgliederversammlung zugesagt, nahmen sich Vorstand und Beirat des Themas „Illegale Vogeljagd“ an. Es gab diverse Aktivitäten seitens des Vorstands und Beirats, mit dem NABU und der Ala (Schweiz) erfolgten Abstimmungsgespräche, und es wurde auch beim „Kaminabend“ und bei der Frühjahrs-Vorstandssitzung intensiv darüber gesprochen. Ziel der DO-G ist es, zur Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen der betroffenen Vogelpopulationen beizutragen. Hierfür soll zunächst ein Stipendium für eine Person ausgelobt werden, die bereits vorhandene, wissenschaftliche Daten zusammenträgt und einen Plan aufstellt, welche Daten am dringendsten benötigt werden und wie sie am besten aufbereitet werden können (eine genaue Definition wird noch vorgenommen). Dieses findet in enger Abstimmung mit den mitteleuropäischen Vogelzug-Forschungseinrichtungen statt. Durch das auf der Jahrestagung unter der Federführung von Dr. Dorit Liebers-Helbig ausgerichtetes Symposium zur Vogeljagd wurde das Thema weiter in das Bewusstsein der Mitglieder getragen.

Die Gesellschaft unterstützte Ornitho.de mit einem Zuschuss von 5.000 € für die Weiterentwicklung von Eingabe-Modulen für spezielle Erfassungsprogramme. Der Ausbau dieser Plattform ist auch für die DO-G wichtig. Ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten

(DDA) zeigte sich auch im gut besuchten Ornitho-Workshop, der direkt vor der Tagung stattfand.

Als Meilenstein erschien die erste Rote Liste wandernder Vogelarten, an der auch die DO-G beteiligt war.

Der Präsident unterzeichnete das „Vogelzugabkommen Wattenmeer“ zum Schutz der Vögel auf dem gesamten Ostatlantischen Zugweg zwischen Arktis und Afrika auf der Grundlage einer so genannten „Flyway Vision“. Zu den Unterzeichnern der Erklärung gehören neben den drei Wattenmeerstaaten Dänemark, den Niederlanden und Deutschland zahlreiche im Vogelschutz engagierte nicht-staatliche Organisationen aus dem In- und Ausland.

Dr. Christoph Unger übernahm das jüngere Fotoarchiv der Gesellschaft, in dem vor allem während der Jahresversammlung und den Exkursionen aufgenommene Bilder gesammelt werden. Alle Mitglieder sind aufgerufen, hier noch gute, archivwürdige Bilder vor allem von den weiter zurück liegenden Tagungen beizusteuern.

Dieses Jahr ist der 150. Todestag von Christian Ludwig Brehm, den Dr. Dietrich von Knorre bei der diesjährigen DO-G Jahresversammlung in einem Vortrag würdigte. Er wies darin auch auf die Gedenkstätte in Renthendorf hin, die ideelle und finanzielle Unterstützung braucht. Als Zeichen wird die DO-G zur Unterstützung dem Förderkreis Brehm e. V. als Fördermitglied beitreten.

Dieses Jahr wurden zwei Preise vergeben. Dr. Christian Rutz bekam den Hans-Löhrle-Preis für seine Untersuchungen an neukaledonischen Geradschnabelkrähen *Corvus moneduloides*. Jens Hering erhielt den Preis der Horst-Wiehe-Stiftung für seine hervorragenden Studien an Vögeln (nicht nur) in Nordafrika.

Poster, Bier und Brezeln in der zentralen Halle der Universität Bielefeld. Foto: C. Unger



Die nächste Jahrestagung wird auf Einladung von Martin Wikelski 2015 an der Universität Konstanz stattfinden (s. u.). Für 2016 wurde noch kein Tagungsort gefunden, zur 150. Jahresversammlung lädt uns 2017 der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt (Dank an Mark Schönbrodt) und die Universität Halle-Wittenberg (Dank an Frank Steinheimer) ein.

Der Präsident dankte Vorstand, Beirat und Geschäftsführung für die hervorragende Zusammenarbeit. Es kamen keine Fragen aus der Mitgliedschaft.

Bericht des Generalsekretärs

Der Bericht des Generalsekretärs Dr. Ommo Hüppop begann traditionsgemäß mit dem Gedenken an die Verstorbenen. Die Mitgliederversammlung gedachte im Stehen den zehn verstorbenen Mitgliedern: Dr. Henning Behmann (Schönberg), Prof. Dr. Viktor R. Dolnik (St. Petersburg/Russland), Prof. Dr. Werner Gotthard (Ostfildern-Kemnat), Prof. Dr. Valery Iljitschew (Moskau/Russland), Dr. Angelica Kahl-Dunkel (Köln), Dr. Bernhard Kleindienst (Nürnberg), Benno Rausch (Brunsbek), Alfred Schierer (Lobsann/Frankreich), Urban Tellerup (Hannover) und Hans Wolf (Ellwangen).

Zur diesjährigen 147. Jahresversammlung kamen insgesamt 375 Teilnehmer, es gab 69 Vorträge (sechs Plenarvorträge, darunter einen Abendvortrag, sechs Vorträge von Jungreferenten), 37 Poster, drei Exkursionen sowie drei Fortbildungsveranstaltungen. Schwerpunktthemen der Tagung in Bielefeld waren „Wissenschaftliche Grundlagen des Vogelschutzes“, „Ornithologie mit langem Atem: Von Datensätzen und Datenschätzen“ und „Urbane Ornithologie: Überlebenschancen aus Menschenhand“. Es fanden zwei Symposien statt: eines zum Thema „Vogeljagd in Europa und Nordafrika“ mit anschließender Podiumsdiskussion sowie eines zu „Raumökologie und Biogeographie“, welches von der gleichnamigen Fachgruppe der DO-G ausgerichtet wurde.

In Zusammenarbeit mit dem DDA wurde ein Ornitho-Workshop von Christopher König, Stefan Stübing, Simon Thorn und Johannes Wahl ausgerichtet, an dem 20 Mitglieder teilnahmen. Die alljährliche Statistik-Beratung wurde von Jan Engler, Dr. Maren Rebke, Dr. Volker Salewski, Dr. Holger Schielzeth, PD Dr. Heiko Schmaljohann und Jan von Rönn angeboten. Dr. Tim Schmoll, Vorsitzender der Forschungskommission, bot Beratungen zur Antragstellung auf Forschungsförderung an. Es trafen sich die Fachgruppen Tropenornithologie, Bioakustik in der Feldornithologie, Ornithologische Sammlungen, Vögel der Agrarlandschaft und Neozoen. Der Beirat richtete wieder das „Silberrückentreffen“ aus, an dem 27 Erstbesucher der Tagung Gespräche mit sieben erfahrenen Ornithologen führten. Der Generalsekretär bat alle Fachgruppenleiter, die Treffen der Fachgruppen im Rahmen der Tagung rechtzeitig mitzuteilen, damit sie im Programm angekündigt

werden können. Die Teilnahme an den Fachgruppen steht jedem Mitglied offen, und alle sollen die Möglichkeit erhalten, bei den Treffen teilnehmen zu können.

Der Posterabend bei „Bier und Brezeln“ war wieder ein voller Erfolg. Besonderer Dank gilt dem Team um Prof. Dr. Oliver Krüger einschließlich seiner Familie, die sehr am Gelingen der Tagung beteiligt war. Die Mitglieder applaudierten lange.

Am Montag fanden drei Ganztages-Exkursionen statt: Ins Naturschutzgebiet „Großes Torfmoor und Diepholzer Moorniederung“ führten führten Eckhard Möller, Ernst Günther Bulk und Friedhelm Niemeyer, in den Teutoburger Wald und die Senne Dirk Grote und Peter Rütter sowie in die Rietberger Emsniederung und das Steinhorster Becken Bernhard Walter und Gerhard Lakmann.

Der Generalsekretär dankte allen Beteiligten. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Joachim Seitz stellte die Mitgliederbewegungen, Geldanlagen, Bilanz zum 31.12.2013 sowie die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013 vor und gab eine Übersicht über die Rücklagen.

Ende 2013 gab es 1.791 zahlende Mitglieder (1.770 im Vorjahr) davon 1.492 Ordentliche (1.491 im Vorjahr), 80 Außerordentliche (unverändert), 151 Ermäßigte (137 im Vorjahr), 48 lebenslange Ordentliche (50 im Vorjahr), zehn lebenslange Außerordentliche (unverändert), ein Fördermitglied (zwei im Vorjahr) sowie neun studentische Doppelmitglieder von VBio und DO-G.

Der Trend des Mitgliederrückgangs konnte gestoppt werden, es gab sogar einen kleinen Zuwachs dank erster Erfolge in der Mitgliederwerbung, beispielsweise auf der Nachwuchstagung.

Zwischen 1.10.2013 und 28.9.2014 gab es 74 Eintritte (65 im Vorjahr), 40 Austritte (43 im Vorjahr) und elf Todesfälle (15 im Vorjahr), so dass sich in der Summe ein Plus von 23 Mitgliedern ergibt. Herr Seitz betonte noch einmal, dass die Werbung neuer Mitglieder weiter sehr wichtig für die Gesellschaft ist. Er bedankte sich für die Arbeit von Karl Falk bei der Mitgliederverwaltung.

Der Schatzmeister legte den Finanzbericht und den Jahresabschluss vor. Der Rechnungsabgrenzungsposten besteht für Verpflichtungen gegenüber lebenslangen Mitgliedern. Die Bilanzsumme der DO-G betrug zum 31.12.2013 827.072,72 € und ist somit höher als 2012 (703.828,55 €).

Vor Rücklagenzuweisung betrug der Jahresüberschuss 101.737,45 € (gegenüber 34.956,93 € im Vorjahr). Nach Rücklagenzuweisung blieben 2013 noch 79.035,47 € (41.988,78 € im Vorjahr), über deren Verwendung die Mitgliederversammlung abstimmte (Zuführung zu den freien Rücklagen vor Beschlussfassung über mögliche Verwendung). Die Rücklagen 2013 (2012) betragen im

Tab. 1: Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Erträge	Euro	Aufwendungen	Euro
Mitgliedsbeiträge	107.159,50	Journal of Ornithology	75.870,75
Spenden	31.720,00	Vogelwarte	32.158,86
Kostenerstattungen	12.153,00	Forschungsförderung	8.200,00
Erträge aus freiem Kapital	10.189,43	Preisvergaben	3.500,00
Erträge aus Kapitalfonds	4.525,41	Tagungen	7.573,24
Erträge Zeitschriften/Messbuch	135.629,60	Personalkosten	23.931,98
Tagungen, Zuschreibung Wertpapiere	9.717,67	Förderungen, Messbuch	2.507,20
		Steueraufwand	30.762,54
		Abschreibungen u. ä.	164,80
		Allgemeine Verwaltungskosten	20.687,79
Erträge insgesamt	313.094,61	Aufwendungen insgesamt	205.357,16

Stresemannfonds 22.151,88 € (19.491,24 €), im Forschungsfonds 18.315,75 € (1.415,75 €), für die Geschäftsstelle 33.795,98 € (33.795,98 €), für Präsentation/Werbung 5.000,00 € (5.000,00 €) und in der freien Rücklage (gemäß § 58 Nr. 7a AO) 391.049,40 €. Das gute Jahresergebnis war in erster Linie den hohen Erlösen für das Journal vom Springer-Verlag zu verdanken. Daher sprach der Schatzmeister Franz Bairlein seinen besonderen Dank aus.

Der Schatzmeister wies ausdrücklich darauf hin, dass wir beim „Journal of Ornithology“, was die Herausgabe betrifft, vor neuen Herausforderungen stehen. Franz Bairlein übernimmt diese Rolle derzeit ehrenamtlich und verschiedene Arbeiten können über sein Institut abgedeckt werden. Diese Situation wird sich in einigen Jahren ändern und damit der DO-G erhebliche Mehrkosten entstehen. Daher schlägt Herr Seitz vor, schon jetzt mit einer Rücklagenbildung für das Journal zu beginnen. Auch 2014 ist finanziell ein positives Ergebnis zu erwarten, aber der Überschuss wird nicht mehr so hoch sein, da die Kapitalanlagen nach wie vor extrem erschwert sind. Zur Verwaltung des Vermögens ist eine Mandatsvergabe beabsichtigt. Durch die Niedrigzinssituation können die Preise nicht mehr so oft vergeben werden.

Joachim Seitz verabschiedete sich als Schatzmeister, einem Amt, das er zehn Jahre lang innehatte. Er bleibt der DO-G weiterhin verbunden, bat aber die Mitglieder, diese persönliche Entscheidung zu akzeptieren. Seine Amtszeit war sehr angenehm, er dankte dem Vorstand und dem Beirat für das Vertrauen, was seine Arbeit stets sehr erleichterte. Er wünschte sich, dass die Mitgliedschaft dem designierten Nachfolger ihr Vertrauen ausspricht. Gemeinsam mit dem neuen Schatzmeister wird er noch eine professionelle Vermögensverwaltung (Mandat) durch eine Bank in die Wege leiten, um das persönliche Risiko für seinen Nachfolger zu minimieren.

Christoph Purschke fragte nach, ob die Mandatsvergabe auch über eine ökologisch orientierte Bank vergeben werden kann. Herr Seitz antwortete, dass damit Erträge in der Regel noch schwerer erzielbar seien. Welche Bank das Mandat erhalte, sei noch nicht klar, es finden hierzu noch Gespräche statt. Es gab keine weiteren Nachfragen aus der Mitgliedschaft.

Der Präsident dankte allen, die an der Erwirtschaftung des außerordentlich hohen Gewinns beteiligt waren, insbesondere Franz Bairlein für sein ehrenamtliches Management des „Journal of Ornithology“. Die Überschüsse lassen sich nun für gute Zwecke einsetzen.

Der Vorstand schlug vor, den Jahresüberschuss 2013 von 79.035,47 € wie folgt zu verwenden: 40.000 € für das zukünftige Management der Zeitschriften, 10.000,00 € für die Forschungsförderung, 5.000,00 € für Reisestipendien zur Teilnahme an internationalen Tagungen und 6.000,00 € als Gegenfinanzierung für das von Prof. Abs ausgelobte Stipendium. Der Restbetrag (18.035,47 €) soll gemäß Satzung in die freie Rücklage eingestellt werden. Der Jahresabschluss inklusive der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresüberschusses wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen. Der Präsident dankte dem Schatzmeister für seine hervorragende Arbeit.

Der Schatzmeister dankte seinerseits dem Steuerberatungsbüro Schwanemann für die gute Arbeit und Karl Falk für gute Zusammenarbeit, ebenso den beiden Kassenprüfern.

In Honorierung seiner Amtszeit erhoben sich die Mitglieder und applaudierten Herrn Seitz. Der Präsident überreichte ihm symbolische Geschenke in Anerkennung seiner Arbeit. Herr Seitz bedankte sich sehr herzlich bei den Mitgliedern für die Anerkennung und die freundlichen Worte des Präsidenten.

Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Dr. Sabine Baumann und Dr. Volker Blüml prüften am 28. August 2014 in Bremen die Kasse. Hierzu gingen sie die Unterlagen von Herrn Seitz stichprobenartig durch. Herr Blüml legte den Bericht zur Kassenprüfung vom August 2014 vor. Laut der Kassenprüferin wurde die Buchhaltung ordentlich geführt und alle gewünschten Informationen geliefert. Es lagen keine Beanstandungen vor. Die finanzielle Situation wurde als günstig eingeschätzt. Daher schlug Herr Blüml die Entlastung des Vorstandes vor. Sie wurde bei acht Enthaltungen erteilt.

Bericht der Sprecherin des Beirats

Über die Aktivitäten des Beirats berichtete Dorit Liebers-Helbig. Das vom Präsidenten bereits erwähnte „Kamingespräch“ in Berlin zur Diskussion der zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft wurde vom Beirat sehr positiv bewertet.

Der Beirat organisierte im Herbst 2013 zwei Weiterbildungsveranstaltungen: Vom 1. bis 2. November 2013 fand im Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen (ZNS) der Univ. Halle der Workshop „Museumsornithologie als Querschnittswissenschaft“ statt, der von Frank Steinheimer organisiert wurde. Themen waren „Taxonomie und Nomenklatur“, „Artkonzepte und Systematik“, „Typen und Typusmaterial“, „Vermessen von Vögeln“, „Geografische Variation und Biogeografie“ sowie „Feldornithologie und Naturschutz“. Der Workshop wurde von zehn Teilnehmern besucht.

Zum dritten Mal fand die „Nachwuchstagung für Ornithologie“ statt, diesmal vom 15. bis 17. November 2013 am Institut für Vogelforschung in Wilhelmshaven auf Einladung von Franz Bairlein. Sie wurde organisiert von Gilberto Pasinelli und Christoph Randler und hatte 20 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Überblicksvorträge behandelten Themen wie Vogelzug (Franz Bairlein), Ökologie von Meeresvögeln (Petra Quillfeldt), Hormone und Vogelverhalten (Cas Eikenaar), Kommunikation (Christoph Randler) und die Ökologie kleiner Populationen (Gilberto Pasinelli).

Noch 2014 wird der Workshop „Sender, Logger, Lokatoren - neue Wege der Beobachtung von Tierwanderungen“ vom 25. bis 26. Oktober in Radolfzell-Möggingen stattfinden, unter Organisation von Petra Quillfeldt und Wolfgang Fiedler. Es sollen Einblicke in aktuelle Methoden der Telemetrie gegeben werden, in geografische Koordinaten, Zeitzonen, Kartenprojektionen und GPS-Systeme, die Ikarus-Idee, das Anbringen von Loggern an Vögeln mit Beispielen aus der Praxis, Movebank und Animal Tracker. Von den 35 Plätzen sind nur noch sechs frei, die DO-G-Mitgliedern vorbehalten sind.

Für 2015 lädt Dr. Swen Renner zur 4. Nachwuchstagung nach Wien ein. Außerdem werden Dr. Dieter Thomas Tietze und Jan Engler einen Workshop zu Artverbreitungs- und Nischenmodellen von Vögeln anbieten.

Während der Jahresversammlung in Bielefeld organisierte der Beirat wieder verschiedene Veranstaltungen, so das 8. Silberrückentreffen mit 27 Erstteilnehmern. Es war für beide Seiten ein äußerst anregender und informativer Abend. Beim Jungreferentenwettbewerb gab es sechs Bewerber, die Jury hatte große Schwierigkeiten, die Gewinner zu ermitteln, da alle Beiträge von sehr hoher Qualität waren. Der Posterwettbewerb wurde diesmal wieder von den Tagungsteilnehmern entschieden. Alle Preisträger wurden beim Gesellschaftsabend bekannt gegeben. Der Beirat richtete zudem das Symposium und die Podiumsdiskussion zur Vogeljagd in Europa und Nordafrika aus. Die große Teilnehmerzahl machte deutlich, wie sehr dieses Thema die Mitglieder beschäftigt.

Frau Liebers-Helbig trat als Beiratssprecherin zurück, neuer Sprecher wurde Dieter Thomas Tietze, sein Stellvertreter Wolfgang Mädlow.

Im Jahr 2015 scheiden vier Beiratsmitglieder turnusmäßig aus (Jochen Bellebaum, Helmut Kruckenberg, Gilberto Pasinelli sowie Christiane Quaisser) und Christoph Randler tritt als Beirat zurück, was bei der nächsten Mitgliederversammlung Beiratswahlen notwendig macht.

Der Präsident dankte dem Beirat für seine erfolgreiche Arbeit. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Wahlen zum Vorstand

Fristgemäß wurden drei Vorstandskandidaten der Sprecherin des Beirats vorgeschlagen. Es waren zu wählen der Generalsekretär, der Schatzmeister und der Schriftführer. Die geheime Abstimmung erfolgte über die an die Mitglieder ausgeteilten Wahlzettel. Nur Mitglieder der DO-G waren stimmberechtigt. Drei Vorschläge waren eingegangen, wobei es sich bei zwei Kandidaten um Wiederwahlen handelte.

Als Wahlleiter wurde Dr. Frank Steinheimer vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Es kandidierten Dr. Ommo Hüppop (Generalsekretär), Dr. Friederike Woog (Schriftführerin) sowie Volker Blüml (Schatzmeister). Volker Blüml stellte sich kurz vor: Er lebt und arbeitet in Osnabrück, ist selbständiger Gutachter unter anderem im ornithologischen Bereich, hat durch sein Planungsbüro Erfahrung mit Buchführung und ist bereits vier Jahre Schatzmeister im naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück. Würde er gewählt, kündigte er an, noch dieses Jahr gemeinsam mit Joachim Seitz eine Professionalisierung der Geldanlagen durchzuführen. Osnabrück liegt in räumlicher Nähe zur DO-G Geschäftsstelle, dem jetzigen Steuerberatungsbüro und dem ausscheidenden Schatzmeister. Wahlhelfer waren Prof. Dr. Oliver Krüger, Dr. Volker Salewski, Dr. Bernd Nicolai und Karl Falk.

Das Wahlergebnis gab Herr Steinheimer bekannt. Es wurden 130 gültige Stimmen abgegeben. Die Kandidaten wurden mit folgender Stimmenverteilung als

Vorstandsmitglieder gewählt: Ommo Hüppop (128 Ja-stimmen, 2 Neinstimmen), Friederike Woog (128 Ja-stimmen, 2 Enthaltungen) und Volker Blüml (118 Ja-stimmen, 6 Neinstimmen und 6 Enthaltungen). Alle Anwesenden nahmen die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Markus Nipkow und Sabine Baumann wurden ein-stimmig in offener Abstimmung bei zwei Enthaltungen als Kassenprüfer gewählt, die Kandidaten nahmen die Wahl an. Der Präsident dankte dem Wahlleiter.

Berichte der Schriftleiter des „Journal for Ornithology“ und „Vogelwarte“

Franz Bairlein berichtete zum „Journal of Ornithology“. Der 155. Jahrgang (2014) ist mit 1.086 Seiten in 115 Artikeln vom Umfang ähnlich wie der vorherige Jahrgang. Der „Impact Factor“ stieg von 1.632 (2012) auf 1.927 (2013). Damit steht die Zeitschrift nun an dritter Stelle aller ornithologischen Zeitschriften welt-weit nach dem „Journal of Avian Biology“ und dem „Auk“. Im Jahr 2013 wurden mehr als 100.000 Artikel des Journals herunter geladen. Das Journal ist an etwa 10.000 Online-Subskriptionen beteiligt, gegenüber dem Vorjahr nochmals eine deutliche Steigerung. Etwa 2.000 haben die automatische Bereitstellung der Inhaltsverzeichnisse (TOC) subskribiert.

Im Jahr 2013 wurden 293 Manuskripte eingereicht (12 mehr als im Vorjahr); von 290 entschiedenen Ma-nuskripten wurden 106 angenommen (36,6 %). Auch 2014 war der Manuskripteingang sehr gut. Zum 30.9. waren 226 Manuskripte eingegangen (13 mehr als im Vergleichszeitraum 2013).

Das Heft 1 des Jahrgangs 2015 ist bereits voll. 2015 sollen auch die Proceedings des IOC in Tokio als On-line-Sonderheft des Journals erscheinen.

Eingeführt wurde auf Anregung von Herrn Dr. Karl-Heinz Frommolt vom Tierstimmenarchiv Berlin die Möglichkeit, dass Autorinnen/Autoren von bioakus-tischen Arbeiten die zu Grunde liegenden Spektro-gramme in einem „Sound Archive“ hinterlegen können, ähnlich DNS-Sequenzen in der Genbank.

Der Schriftleiter dankte den Subject Editors Chris-tophe Barbraud, Nikita Chernetsov, Jon Fjeldså, Leonida Fusani, Thomas Gottschalk, Anders Heden-ström, Kirk C. Klasing, Oliver Krüger, Henrik Mou-ritsen und Michael Wink sowie dem Editor für Ame-rika Christopher G. Guglielmo, dem Editorial Board, den hunderten von Gutachtern und dem Verlag, ins-besondere Frau Ullmann, Herrn Koerner und in Asien Meena Bhaskar, Reshma Bhaskaran, Rakesh Dev und Benaz Khan. Den Übersetzern der englischen Ab-stracts ins Deutsche, Verena Dietrich-Bischoff, Dieter Czeschlik, Iris Heynen, Nadine Knipping, Christoph Lange und Lesley Szostek gebührt ebenso Dank.

Franz Bairlein zeigte eine Grafik, aus welchen Län-dern Artikel kommen. Die meisten Beiträge stammen

aus Deutschland. Da hierfür nur die Qualität entschei-dend ist, spricht er den Autoren aus unseren eigenen Kreisen ein hohes Lob aus. Eine Umfrage ergab, dass 84 % der Autoren bereit wären, dem Journal noch mal ein Manuskript zu geben. Um die Außenwirkung des „Journal of Ornithology“ weiter zu verbessern, hat der Springer-Verlag angeboten, das Journal auf einer bereits eingerichteten Facebook-Seite darzustellen. Mitglieder können sich hier gerne beteiligen.

Zum zehnjährigen Jubiläum der gemeinsamen He-rausgabe des Journals mit dem Springer-Verlag stellte der Schriftleiter eine Grafik der Bilanzen über die letzten zehn Jahre vor. Der Impact Factor hat sich in diesem Zeitraum von 0,385 auf 1,972 erhöht, der Umfang eines Jahrgangs von 379 Seiten mit 33 Beiträgen auf 1.133 Seiten mit 115 Beiträgen im Jahr 2013, und während die Zeitschrift früher hohe Kosten verursachte, wirft sie heute erhebliche Gewinne ab (vgl. Bericht des Schatz-meisters). Herr Bairlein bedankte sich noch einmal bei allen an diesem Erfolg Beteiligten.

Dr. Wolfgang Fiedler berichtete von der Zeitschrift „Vogelwarte“. 2013 sind vier Hefte erschienen, von 14 wissenschaftlichen Manuskripten wurden nach Begut-achtung elf gedruckt. In der nun etablierten Rubrik „ORNItalk“ erschienen im Jahr 2013 vier Beiträge. Gro-ßer Dank gebührt Dr. Bernd Leisler und Dr. Karl Schul-ze-Hagen für die Koordination. In der Rubrik „Disser-tationen/Masterarbeiten“ wurden 2013 zwei Arbeiten vorgestellt, 2014 vier. Zum Zeitpunkt der Mitglieder-versammlung ging Heft 3 vom Jahrgang 2014 gerade in Druck, Heft 4 wird wieder traditionsgemäß der Ta-gungsband.

2014 waren 15 wissenschaftliche Beiträge eingegan-gen, davon wurden nach Begutachtung neun gedruckt. Für den Jahrgang 2015 wurden bereits drei Manuskripte eingereicht.

Seit 2014 neu hinzugekommen ist die Rubrik „For-schungsnachrichten“, die großen Anklang findet. Jan Engler, Darius Stiels und Kathrin Schidelko sei für die-se Beiträge recht herzlich gedankt. Die Rubrik „Neues aus dem Journal of Ornithology“ wurde dankenswerter Weise wieder regelmäßig von Dr. Verena Dietrich-Bischoff zusammengestellt. Wolfgang Fiedler dankte allen externen Gutachtern für ihre gute Arbeit, für den Jahr-gang 2012/2013 waren dies Dr. Klaus George, Dr. Karl-Heinz Frommolt, Dr. Till Töpfer und Dr. Bernd Leisler. Er dankte Frau Susanne Blumenkamp für die Erstellung des Layouts und Fertigstellung der Hefte bis zur Druck-legung.

Redaktionelle Hilfe beim Tagungsband 2014 wird Daniel Becker von der Universität Bielefeld leisten. Wolfgang Fiedler bat alle Referenten, ihre erweiterten Zusammenfassungen gemäß den in den Tagungstaschen verteilten Richtlinien bis spätestens 17. Oktober einzu-reichen und sich genau an sie zu halten.

Neu im Redaktionsteam ist seit 2014 Iris Heynen, die die Aufgaben von Dr. Christiane Quaisser übernimmt.

Frau Quaisser musste aus beruflichen Gründen ausscheiden. Großer Dank gebührt beiden, und auch den Redaktionskollegen Dr. Ulrich Köppen und Dr. Ommo Hüppop. Am Ende seiner Ausführungen bat Herr Fiedler die Anwesenden um das Einreichen weiterer wissenschaftlicher Manuskripte, Beiträge für ORNItalk und auch Berichte zu abgeschlossenen Dissertationen und Masterarbeiten.

Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Bericht der Forschungskommission

Dr. Tim Schmoll berichtete aus der Arbeit der Forschungskommission, der außer ihm noch Dr. Martin Haase, Dr. Johann Hegelbach, Dr. Barbara Helm, Dr. Hans-Ulrich Peter, Prof. Dr. Petra Quillfeldt und Dr. Wolfgang Winkel angehören.

Wegen beruflicher Veränderungen gab Barbara Helm ihr Amt in der Forschungskommission auf, dafür übernimmt Dr. Johannes Kamp (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), der sich bereits bei der Gestaltung des neuen Flyers (s. u.) eingebracht hatte.

Zum Stichtag 1. Oktober 2013 war ein Antrag von Almut Schlaich (Groningen) eingegangen, der genehmigt wurde. Die Arbeiten am Projekt „Wiesenweihen - Wahl von Überwinterungsgebieten und deren Auswirkung auf das weitere Leben“ wurde mit 2.360 € gefördert. Zum Stichtag 1. Februar 2014 war ein Antrag eingegangen, der auch bewilligt wurde: Simon Thorn (Chemnitz) wird für seine Untersuchung „Einfluss von Windwurfauflösung auf die funktionale Diversität von Vogelgemeinschaften“ mit 900 € gefördert. Zum Stichtag 1. Juni 2014 war ein Antrag auf Auswertungshilfe eingegangen: Ingrid Dorner (Bad Dürkheim) erhält 210 € Auswertungshilfe für ihre Untersuchungen zur Wiederansiedlung des Weißstorchs *Ciconia ciconia* in Rheinland-Pfalz. Zum Stichtag 1. Februar 2014 wurde ein Antrag auf Stresemann-Förderung gestellt, der aber nicht bewilligt wurde. Zum Stichtag 1. Oktober 2014 waren drei Anträge eingegangen, die sich momentan im Begutachtungsprozess befinden. Zusammenfassungen der geförderten Projekte werden zeitnah in der Rubrik „Neues aus der Forschungskommission“ in der Vogelwarte vorgestellt.

Tim Schmoll fasste zusammen, dass alle förderwürdigen Anträge unterstützt werden konnten und ermunterte die Mitglieder, weiterhin Anträge zu stellen. Die Forschungsförderung ist ein wichtiges Ziel der Gesellschaft.

Neben der Begutachtung erstellten Mitglieder der Forschungskommission einen Flyer zur Forschungsförderung der DO-G mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Der Flyer soll gleichzeitig für die Gesellschaft und die Forschungsförderung werben. Er wird allen Mitgliedern zugesandt. Herr Schmoll bat um Verbreitung des Flyers. Die Flyer können bei der Geschäftsstelle der DO-G kostenfrei bestellt werden.

Tim Schmoll verstärkte das Beratungsangebot auf der Jahresversammlung in Bielefeld, zukünftig soll es mindestens zwei Beratungen während der Jahresversammlung geben.

Die Forschungskommission plant eine Überarbeitung des Internetauftritts, in dem ähnlich wie beim Flyer die Forschungsförderung kompakt und ansprechend dargestellt werden soll. Die Beispiele bereits erfolgter und aktueller Projekte sollen regelmäßig ergänzt werden und so die Erfolge der Forschungsförderung aufzeigen. Es gab keine Fragen aus der Mitgliedschaft.

Der Präsident dankte der Forschungskommission ganz herzlich für ihre Arbeit.

148. Jahresversammlung 2015

Auf sehr unterhaltsame Weise lud Wolfgang Fiedler die Mitglieder zur nächsten Jahresversammlung vom 30. September bis 5. Oktober 2015 nach Konstanz ein, die das Max-Planck-Institut für Ornithologie ausrichten wird. Themenschwerpunkte werden „Vogelzug“ und „Vögel und Walddynamik“ sein. Tagungsort wird die Universität Konstanz sein, der Gesellschaftsabend vermutlich auf der Insel Mainau stattfinden. Am Montag, den 5.10.2015 werden verschiedenen Exkursionen z. B. ins Wollmatinger Ried, an den Mindelsee, die Vogelwarte, Besichtigung des Biotopverbund Bodensee und zum Vorarlberger Rheindelta stattfinden. Besonders spannend dürfte eine „Bodensee-Offshoretour“ werden, deren Gelingen jedoch von verschiedenen Faktoren abhängen wird.

Kurzberichte aus den Fachgruppen (FG)

Als 2. Vizepräsident berichtete Hans-Ulrich Peter über die Aktivitäten der elf Fachgruppen (FG) der DO-G. Deren Leiter hatten ihm hierzu vorab ihre Kurzberichte über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geschickt.

Die FG „**Bienenfresser**“ dehnte ihren Teilnehmerkreis in benachbarte europäische Länder aus (Österreich, Schweiz, Dänemark, Niederlande, Polen) und ist dabei, eine Datenbank über das Brutvorkommen von Bienenfressern in Deutschland aufzubauen. Zukünftige Untersuchungsfelder wurden diskutiert, wie z. B. Populationsgenetik, Nahrungsanalysen oder die Bestandsdynamik der Art. Kontakt wurde zu außer-europäischen Ländern wie z. B. Sri Lanka (Upali Ekanajake) und Südafrika (Peter Ryan) aufgenommen, in denen europäische Bienenfresser seit Jahren regelmäßig überwintern. Ein Merkblatt mit Verhaltensregeln beim Fang von Bienenfressern mit Nestfallen wurde erstellt. Für 2015 plant die FG, ihren Teilnehmerkreis in bisher nicht oder gering abgedeckte Bienenfresser-Regionen, z. B. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern auszudehnen, die laufenden Studien fortzusetzen und das 2. Bienenfresser-Symposium zu organisieren (10./11. April 2015 im südlichen Sachsen-Anhalt). Die Beringungsaktivitäten in Rheinland-Pfalz sollen ausgebaut werden. Sprecher: Jörn Weiß und

Hans-Valentin Bastian. Kontaktadresse: Jörn Weiß, Theodor-Storm-Strasse 7, 67227 Frankenthal; E-Mail: joern_weiss@web.de

Ein Hauptziel der FG „**Vögel der Agrarlandschaft**“ ist, Expertenwissen zur Situation der Agrarvögel in die aktuelle politische Diskussion bei der Gestaltung der Agrarreform 2014 bis 2020 einzubringen. Die Ergebnisse des Fachgruppentreffens im März 2013 wurden publiziert im Julius-Kühn-Archiv Nr. 442 unter dem Titel „Agrarvögel - ökologische Bewertungsgrundlage für Biodiversitätsziele in Ackerbaugebieten“, siehe <http://pub.jki.bund.de/index.php/JKA/issue/current>; die gesamte Zeitschrift sowie die einzelnen Beiträge der Tagung sind dort als PDF verfügbar. 2014 fand das Fachgruppentreffen auf Einladung von Dr. Eckhart Gottschalk vom 21. bis 22. März in Göttingen statt. Unter anderem wurde ein Rebhuhnprojekt vorgestellt. Entsprechende Maßnahmen wurden in das neue Kooperationsprogramm „Naturschutz“ des Landes Niedersachsen übernommen. Ein kleineres Fachgruppentreffen fand am Rande der DO-G-Jahrestagung 2014 in Bielefeld statt. Ein zweitägiges Treffen ist auf Einladung von PD Dr. Hermann Hötter im Frühjahr 2015 geplant. Kontaktadresse: Petra Bernardy, Krista Dziejwiaty, Projektbüro dziewiaty & bernardy, Windschlag 5, 29456 Hitzacker; E-Mail: petra.bernardy@dziewiaty-bernardy.de

Die FG „**Tropenornithologie**“ führte Diskussionen zur inhaltlichen Ausrichtung. Ein kurzes Treffen fand im Rahmen der Jahresversammlung in Bielefeld statt. Sprecher: Dr. Swen Renner und Dr. Sabine Baumann. Kontaktadresse: Dr. Swen Renner, Institute of Zoology, Department of Integrative Biology and Biodiversity Research, University of Natural Resources and Life Sciences, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1180 Wien; E-Mail: swen.renner@boku.ac.at

Die Neuorientierung der FG „Habitatanalyse“ in die FG „**Raumökologie & Biogeographie**“ ist formell abgeschlossen. Mitglieder können sich für eine Newsgruppe unter fg-biogeno+subscribe@googlegroups.com anmelden. Hierüber erfolgen Ankündigungen (Jobs, Tagungen, FG-Veranstaltungen), sie soll aber auch als Diskussionsforum dienen. Während des FG-Treffens im Rahmen der Jahresversammlung in Bielefeld wurde die gesamte Breite an Themenfeldern vorgestellt. Räumlich bewegt sich die FG zwischen globaler Verbreitung und lokalem Habitat, zeitlich zwischen historischer Biogeographie und aktuellen Fragen des Landschafts- und Habitatwandels. Für 2015 ist ein Symposium auf der EOU-Tagung in Badajoz, Spanien geplant sowie ein Workshop auf der DO-G Jahresversammlung 2015 in Konstanz. Eine Wiederholung des Maxent-Kurses aus dem Vorjahr bzw. neue Kurse sind denkbar. Kontaktadresse: Jan Engler, Darius Stiels, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Sektionen Herpetologie und Ornithologie, Adenauerallee 160, 53113 Bonn; E-Mail: Jengler@gmx.de

Vertreter der FG „**Ornithologie der Polargebiete**“ waren auf internationalen Tagungen (u. a. beim Treffen des Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) in Auckland/Neuseeland und beim internationaler Ornithologenkongress in Tokyo/Japan) vertreten. Sie wirkten mit in der SCAR-Expert Group on Birds and Marine Mammals. Vom 17. bis 19. Oktober 2014 wurde eine gemeinsame Tagung mit der FG Gänseökologie in Xanten durchgeführt. Kontaktadresse: Dr. Petra Quillfeldt, AG Verhaltensökologie und Ökophysiologie, Institut für Tierökologie und Spezielle Zoologie, Justus Liebig Universität Gießen, Heinrich-Buff-Ring 38, 35392 Gießen; E-Mail: petra.quillfeldt@bio.uni-giessen.de

Die FG „**Gänseökologie**“ feierte mit ihrer Herbsttagung vom 17. bis 19.10.2014 in der DJH Xanten ihr 20jähriges Bestehen. Die Tagung wurde gemeinsam mit der FG „Ornithologie der Polargebiete“ durchgeführt. Sprecher: Dr. Helmut Kruckenberg und Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann, Kontaktadresse: Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, D-27283 Verden/Aller; E-Mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Die FG „**Bioakustik in der Feldornithologie**“ traf sich während der DO-G Jahresversammlungen und im April 2014 im Museum für Naturkunde Berlin zum Thema „Akustische Analyse von Vogelstimmen“ (14 Teilnehmer). Die Mitarbeit an der Erschließung der Vogelstimmensammlung von Erwin Tretzel ist als Projekt der FG vorgesehen. Das nächste Treffen wird im Rahmen eines Praxisworkshops zum akustischen Monitoring stattfinden (24.04. bis 26.04.2015 in der Wildnisschule Teerofenbrücke im Nationalpark „Unteres Odertal“). Anmeldung bei Karl-Heinz Frommolt. Sprecher: Karl-Heinz Frommolt und Patrick Franke. Kontaktadresse: Dr. Karl-Heinz Frommolt, Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin; E-Mail: karl-heinz.frommolt@mf-n-berlin.de

Die FG „**Neozoen**“ traf sich während der DO-G Jahresversammlungen. Bis zum Sommer 2014 wurden die Einstufungen gebietsfremder Vogelarten in Bezug auf ihren Etablierungsstatus als Grundlage für die neue Artenliste der Vögel Deutschlands überarbeitet. Momentan wird eine Publikation zum rezenten Etablierungsstatus aller gebietsfremden Vogelarten in Deutschland vorbereitet. Bis Frühjahr 2014 erfolgte zudem die Erarbeitung der Standards zur Beurteilung gebietsfremder Vogelarten hinsichtlich ihrer „Invasivität“ unter Federführung des Bundesamtes für Naturschutz (mit Sitzungen in Bonn). Des Weiteren ist eine Planung und Erstellung einer Publikation zur Methodik der Invasivitätsbewertung („NIB“) sowie einer Publikation zur Einstufung der gebietsfremden Vogelarten Deutschlands hinsichtlich ihrer Invasivität (einschließlich naturschutzpolitischer Handlungsanweisungen) geplant. Sprecher: Dr. Hans-Günther Bauer und Dr. Friederike Woog. Kontaktadresse: Dr. Hans-Günther Bauer, MPI für Ornithologie, Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell; E-Mail: bauer@orn.mpg.de

Die FG „**Ornithologische Sammlungen**“ hat sich die Lobbyarbeit für ornithologische Sammlungen als wissenschaftliche Datenquellen und -speicher zum Ziel gesetzt und möchte Angebote für die Nutzung dieser durch diverse externe Interessentengruppen sowie gemeinsame sammlungsbezogene Projekte schaffen. Treffen fanden im Februar 2014 am Naumann-Museum in Köthen auf Einladung von Bernhard Just und Iris Heynen sowie während der Jahresversammlung statt. Das Buch „Measuring Birds/Vögel vermessen“ soll mit kleineren Korrekturen nachgedruckt werden, da nur noch etwa 15 Exemplare der ersten Auflage von 2011, die mit 1.000 Exemplaren gedruckt wurde, vorhanden sind. Druckreife soll bis Ende des Jahres 2014 erzielt sein. Neues Projekt ist eine Sammlerdatenbank, die den leichten Austausch über bestimmte Sammler bzw. Sammlungsteile ermöglicht. Sie ist zunächst als internes Instrument konzipiert, einer späteren Veröffentlichung in verschiedener Form stünde nichts im Wege. Kontaktadresse: Dr. Till Töpfer, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, 53113 Bonn; E-Mail: T.Toepfer@zfmk.de

Das 25. Treffen der FG „**Spechte**“ fand im Rahmen des 7. Internationalen Spechttreffens im Februar 2014 in Vitoria-Gasteiz (Baskenland) statt und wurde von der DO-G und dem Bundesverband „Wissenschaftlicher Vogelschutz“ finanziell unterstützt. Zum Frühjahrstreffen 2015 lädt Dr. Joachim Weiss nach Nordrhein-Westfalen ein. Kontaktadresse: Dr. Klaus Ruge, Brühlstr. 40, 71711 Steinheim/Murr; E-Mail: klaus-ruge@yahoo.de

Die FG „**DNA-Analytik in der Ornithologie**“ gründete sich 2014. Ziel der Gruppe ist, Fragestellungen im Bereich der Ökologie, Physiologie und Evolution von Vögeln mithilfe molekulargenetischer Daten zu beantworten. Hobbyornithologen und Naturschutzverbänden ist dies oft noch ein Buch mit sieben Siegeln oder ihnen stehen entsprechende Analysemethoden selbst nicht zur Verfügung. Selbst hauptberufliche Ornithologen an

Museen und Universitäten können mit dem Fortschritt der Laborverfahren und bioinformatischen Auswertemethoden kaum noch mithalten. Zielgruppe sind alle Personen, die ornithologische Fragestellungen mit Nukleinsäuredaten bearbeiten (möchten). Ziele der FG sind die Vernetzung der Akteure, die gegenseitige Unterstützung, Ausrichtung von Methodenworkshops und gegebenenfalls gemeinsame Forschungsprojekte. Inhaltliche Schwerpunkte der FG sind molekulare Phylogenie, molekulare Systematik, DNA-Barcoding, Phylogeographie, Populationsgenetik, Elternschaftsanalyse, molekulare Geschlechtsbestimmung, Genomik, Transkriptomik sowie Bioinformatik. Geplant sind jährliche Zusammenkünfte auf den DO-G Jahresversammlungen und Methoden-Workshops. Ein erstes Kick-off Meeting könnte im Frühjahr 2015 in Heidelberg stattfinden. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, sollte sich beim Sprecher der FG melden oder sich über eine leere E-Mail an fg-vogeldna+subscribe@googlegroups.com beim E-Mail-Verteiler der FG anmelden. Kontaktadresse: Prof. Dr. Michael Wink, Universität Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften; E-Mail: wink@uni-heidelberg.de

Verschiedenes

Hans-Heiner Bergmann teilte mit, dass in Köthen, Sachsen-Anhalt, das Naumann-Museum in Gefahr ist, bei dem es sich um ein nationales Kulturdenkmal handelt. Durch Stellenkürzungen ist die Sicherung dieses wichtigen Museums und des Erbes von Naumann gefährdet. Eine kleine Gruppe mit Vertretern der Gesellschaft wird hinreisen und bei der Stadtverwaltung vorseprechen, um auf die außerordentliche Bedeutung und die Wichtigkeit des Erhalts des Museums und der Sammlung hinzuweisen.

Aus der Mitgliederversammlung wurden keine weiteren Punkte vorgebracht.

Der Präsident dankte allen für die Teilnahme, wünschte der Tagung einen weiterhin guten Verlauf und beendete die Sitzung um 18:10 Uhr.

Dr. Friederike Woog (Schriftführerin der DO-G)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [53_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Woog Friederike

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 12-20](#)